

schiedenen Gebieten des nördlichen, vor allem aber des südlichen Schwarzwaldes gefunden.

ERNST KIEFER, Oberstudienrat, 729 Freudenstadt,
Hermann-Hesse-Str. 8

Julius Till zum 90. Geburtstag

Die meisten Teilnehmer der alljährlich veranstalteten Insekten-Tauschbörse in Frankfurt am Main kennen JULIUS TILL. Denn seit Jahrzehnten läßt es sich dieser begeisterte Insektenliebhaber nicht nehmen, zu diesem Anlaß nach Frankfurt zu eilen, um hier seine alten Freunde zu begrüßen. Doch Freunde hat sich JULIUS TILL auch überall dort geschaffen, wo er für kürzere oder längere Zeit beruflich tätig ist: Seine Liebe zu den Schmetterlingen führt ihn stets bald zu Gleichgesinnten. Wenn eben der Ausdruck „tätig ist“ gebraucht wurde, mag es dem Uneingeweihten als Schreibirrtum erscheinen, sofern er ihn mit dem Anlaß dieser Zeilen in Verbindung bringt. Dem ist aber nicht so. Daß JULIUS TILL in der Tat bis zum heutigen Tage tätig geblieben ist, und dies noch in der verantwortungsvollen Position eines Sachverständigen für Schätzungen von Großobjekten, das ist für seine Freunde und alle die ihn kennen zu einem wirklichen Phänomen geworden. Es unterstreicht einmal mehr die immerwährende Gültigkeit eines Satzes, der bereits in allen früheren Glückwunschadressen für den Jubilar zu lesen war: JULIUS TILL erfreut sich einer erstaunlichen körperlichen und geistigen Frische.

Seine bereits in frühen Jugendjahren entdeckte Neigung für die Schmetterlinge brachte den gebürtigen Braunschweiger, der am 23. März 1881 das Licht der Welt erblickte, bald mit entomologischen Vereinigungen in Kontakt. Diese Verbindungen kamen indessen für den Architekten und Diplom-Ingenieur — er erwarb diesen akademischen Grad im Jahre 1905 nach einem Studium an der Technischen Hochschule in Karlsruhe — erst in seiner Wahlheimat Frankfurt a. Main richtig zum Tragen. Viele Jahrzehnte lang nahm er uneigennützig und mit vollem Einsatz seiner Ideale entscheidenden Anteil an der Entwicklung des Internationalen Entomologischen Vereins, den er etliche Jahrzehnte als 2. Vorsitzender vertreten hat. Auch dem Entomologischen Verein „Apollo“ gehört er ebenso lange als aktives Mitglied an. Als äußeres Zeichen des Dankes trägt JULIUS TILL die Goldenen Ehrennadeln dieser beiden Vereine.

Außerdem hat der Vorstand des Internationalen Entomologischen Vereins ihn zu seinem Ehrenvorsitzenden ernannt. Schließlich unterstreicht es das naturwissenschaftliche Interesse des Jubilars, daß ihm auch die Goldene Nadel der Kosmos-Gesellschaft verliehen wurde; er gehört dieser Gesellschaft seit dem Jahre 1904 an. Es bleibt nicht aus, daß während eines langen Sammlerlebens zahlreiche Erfolge bei der Zucht seltener Schmetterlingsarten sich eingestellt haben. Diese Zucht- und Sammelergebnisse sind bereits anlässlich des 75. Geburtstages des Jubilars gewürdigt worden (diese Zeitschr. 66: 73—75; 1956). Einen tragischen Akzent setzte der unglückselige Krieg. Wie so vieles, verschlang er auch das entomologische Lebenswerk TILLs.

Für heute bleibt uns nur, dem Nestor der deutschen Entomophilen für das nächste Jahrzehnt das zu wünschen, was ihm in reichem Maße anhin schon gegeben war: Gesundheit, Freude an jeder Tätigkeit und geistige Anteilnahme am Geschehen, das uns alle bewegt.

Heinz Schröder

Berichtigung

In dem Aufsatz „Der Baumweißling im Mittelmeerraum“ von U. EITSCHBERGER & E. REISSINGER wurden die Tafeln 7 und 8 auf den Seiten 45 und 49 vertauscht. Wir bitten, dies zur Kenntnis zu nehmen und das bedauerliche Versehen gütigst zu entschuldigen.

Manuskripte in Maschinenschrift an:

Dr. H. Schröder, Frankfurt a. M., Senckenberg-Museum, Senckenberg-Anlage 25
Vierteljährlich DM 6,50 einschl. Zustellgebühr. Ausland DM 7,10.

Bestellungen an:

ALFRED KERNEN VERLAG · 7000 STUTTGART 1 · Schloß-Straße 80.